

V1 Aufklärung statt Werbung!

Gremium: Grüne Jugend Bielefeld
Beschlussdatum: 16.07.2019
Tagesordnungspunkt: TOP 6 Verschiedene Anträge

685 Die GRÜNE JUGEND NRW fordert:

686 ein absolutes Werbeverbot von Tabakwaren und alkoholischen Produkten in allen
687 Medien;

688 obligatorische Warnhinweise im Rahmen von 25% bis 40% des Etiketts auf
689 alkoholischen Produkten;

690 eine härtere Bestrafung für Verkaufsstellen, die Alkohol an Minderjährige
691 ausgeben;

692 dass bei wiederholtem Nichteinhalten des Verkaufsverbots an Minderjährige das
693 letzte Mittel die Schließung der Verkaufsstelle ist.

Begründung

Die objektive Aufklärung der Bürger*innen über Gefahren jeglicher Drogen und der verantwortungsvolle Umgang mit diesen ist Aufgabe des Staates, um Verbraucher*innen zu schützen. Diese Aufklärung findet im Kontext des Tabakkonsums größtenteils adäquat statt,

bei der Betrachtung von Alkohol fällt allerdings auf, dass es ein großes Aufklärungsdefizit gibt. Durch die hohe gesellschaftliche Akzeptanz von Alkohol unterschätzen viele Menschen seine Gefahr. Mit jährlich ca. 21.000 Todesopfern in Deutschland (Drogen- und Suchtbericht 2018 der Bundesregierung der Bundesrepublik Deutschland) und drei Millionen Menschen weltweit (WHO) ist Alkohol allerdings keine zu vernachlässigende Droge.

Wir müssen anfangen, Alkohol als Droge ernst zu nehmen, um unsere Mitbürger*innen über Gefahren aufzuklären.

Die momentan vorhandene Werbung von Tabakwaren weist nicht ausreichend auf die Risiken und Langzeitfolgen vom Konsum von Tabakwaren hin und verharmlost diesen damit. Bei Werbung für alkoholische

Produkte ist eine Aufklärung nicht vorhanden.